

Rundbrief zur Herpetofauna von Nordrhein-Westfalen

Nr. 54 – 15.01.2020



Bernd von Bülow (links) erhält die Rolf-Abrahamsohn-Medaille durch Landrat Cay Süberkrüb. Foto: Kreis Recklinghausen (Presseservice)

Aus dem Inhalt

Terminübersicht 2020

Bernd von Bülow erhält die Rolf-Abrahamsohn-Medaille

Stand der Online-Kartierung

Rückblick auf die 41. Jahrestagung des Arbeitskreises

Quiz 2019: Fragen und Antworten

Bergmolch-Tagung in Linz

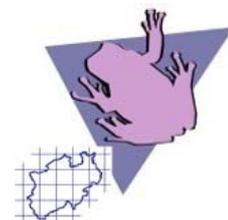
Reptilienart des Jahres 2020

Wolbecker Tiergarten

Suchhunde

Veröffentlichungen zur Herpetofauna von NRW 2019

Workshop zu Pionierarten im Artenschutz





Inhalt

Terminübersicht 2020	3
Bernd von Bülow erhält die Rolf-Abrahamsohn-Medaille	4
Stand der Online-Kartierung	8
Rückblick auf die 41. Jahrestagung des Arbeitskreises	10
Quiz 2019	13
Fragen.....	13
Antworten	15
Bergmolch-Tagung in Linz	16
Reptilienart des Jahres 2020	16
Wolbecker Tiergarten.....	17
Suchhunde.....	18
Veröffentlichungen zur Herpetofauna von Nordrhein-Westfalen 2019 (Auswahl)	19
Workshop zu Pionierarten im Artenschutz.....	20
Impressum	20



Terminübersicht 2020

Aufgelistet sind alle bereits feststehenden Veranstaltungen. Für die geplante Exkursion steht noch kein Termin fest. Es wird gesondert eingeladen.

Samstag, 08. bis Sonntag, 09.02.2020

Methoden der Feldherpetologie

Veranstalter: AG Feldherpetologie und Artenschutz in der DGHT

Ort: Helmholtzzentrum für Umweltforschung, Permoserstr. 15, 04318 Leipzig

Dienstag, 03.03.2020, Recklinghausen (NUA-Programm)

Workshop „Die Kreuzkröte im Strukturwandel des Ruhrgebietes“

Veranstalter: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet/Biologische Station Östliches Ruhrgebiet/Regionalverband Ruhr/Arbeitskreis Amphibien und Reptilien NRW Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW (NUA), Siemensstr. 5, 45659 Recklinghausen

Montag, 27. bis Dienstag, 28.04.2020, Duisburg

Nachweis- und Fallenfangmethoden für das Monitoring von Amphibien.

Zum Programmablauf siehe Rundbrief Nr. 42, S. 13-14

Veranstalter: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet und Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen

Leitung: Daniela Specht und Martin Schlüpmann

Anmeldung: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet, Ripshorster Straße 306, 46117 Oberhausen, Tel.: 0208/46 86 090, E-Mail: info@bswr.de, www.bswr.de

Donnerstag, 07. bis Sonntag, 10.05.2020, Recke

Amphibienkurs – Methoden der Feldherpetologie

Veranstalter: LWL-Museum für Naturkunde Außenstelle Heiliges Meer und Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen

Leitung: Dr. Andreas Kronshage, Thomas Mutz und Martin Schlüpmann

Anmeldung: LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285, 48161 Münster, <https://www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de>

Gesondertes Programm, Stolberg

Amphibienranger-Kurs – Projekt „Life AmphibienVerbund“

zum Programm siehe Rundbrief Nr. 53

Veranstalter: Biologische Station StädteRegion Aachen e. V.

Ort/Anmeldung: Biologische Station StädteRegion Aachen, Zweifaller Straße 162, 52224 Stolberg

Donnerstag, 25. bis Freitag, 26.06.2020, Duisburg

Nachweismethoden für das Monitoring von Reptilien

Veranstalter: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet und Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen

Leitung: Martin Schlüpmann, Daniela Specht und Andrea Welsch

Anmeldung: Biologische Station Westliches Ruhrgebiet, Ripshorster Straße 306, 46117 Oberhausen, Tel.: 0208/46 86 090, E-Mail: info@bswr.de, www.bswr.de

Mittwoch, 17. bis Freitag, 19.07.2020, Recke

Kurs "Lebensraum Kleingewässer – Ökologie, Anlage, Pflege"



Veranstalter: LWL-Museum für Naturkunde Außenstelle Heiliges Meer und Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen

Leitung: Dr. Andreas Kronshage, Thomas Mutz und Martin Schlüpmann

Anmeldung: LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285, 48161 Münster, <https://www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de>

Mittwoch, 12. bis Donnerstag, 13.08.2020, Recke

Amphibienkurs Teil 2 – Technischer Amphibienschutz

Veranstalter: LWL-Museum für Naturkunde Außenstelle Heiliges Meer und Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen

Leitung: Arno Geiger und Dr. Andreas Kronshage

Anmeldung: LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285, 48161 Münster, <https://www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de>

Freitag, 21. bis Sonntag, 23.08.2020, Recke

Reptilienkurs – Methoden der Feldherpetologie

Veranstalter: LWL-Museum für Naturkunde Außenstelle Heiliges Meer und Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen

Leitung: Dr. Andreas Kronshage, Thomas Mutz und Martin Schlüpmann

Anmeldung: LWL-Museum für Naturkunde, Sentruper Str. 285, 48161 Münster, <https://www.lwl-naturkundemuseum-muenster.de>

Sonntag, 01.11.2020, Recklinghausen (NUA-Programm)

42. Jahrestagung des AK Amphibien und Reptilien NRW

Veranstalter: Landesgemeinschaft Natur und Umwelt NRW (LNU) und Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen

Leitung: Arno Geiger & Martin Schlüpmann

Anmeldung: herpetofauna@ish.de, www.herpetofauna-nrw.de

Bernd von Bülow erhält die Rolf-Abrahamsohn-Medaille

Bernd von Bülow wurde 1933 in Posen geboren (damals und dann nach dem zweiten Weltkrieg erneut wieder polnisch). 1945 ist die Familie in den Westen geflüchtet und musste hier neu anfangen. Sein Abitur machte er in Wyk auf Föhr. In München und Mainz studierte er anschließend Chemie und im Nebenfach Biologie. Sein Studium finanzierte er, damals nicht unüblich, als Werkstudent. 1963 promovierte er und war dann von 1965 bis zur Rente 1995 in der chemischen Industrie in Marl tätig. Der Haltener, wohnhaft in Lippramsdorf hat sich aber, familiär durchaus „vorbelastet“, privat stets auch für Flora und Fauna interessiert und sehr früh erkannt, wie notwendig es ist, die Natur zu schützen. Seine Verdienste zur Landesforschung und im Naturschutz sind weithin anerkannt und hatten ihm 2012 den Preis der Akademie für ökologische Landesforschung (AföL) und 2013 den Preis der Nordrhein-Westfälischen Ornithologen gebracht.



Bernd von Bülow ist auch seit den Anfängen unseres Arbeitskreises dabei (vgl. auch Rdbr. 23), so kontinuierlich, wie kaum ein zweiter. Selbstverständlich hatte er auch an unserer Jubiläumstagung zum 40jährigen Bestehen des Arbeitskreises teilgenommen (vgl. Rdbr. 51), war aber über die Kontakte zu Reiner Feldmann eigentlich schon viele Jahre früher, im sogenannten „Kernarbeitskreis“ aktiver Mitarbeiter. Besonders verdienstvoll sind seine Kartierungen der Herpetofauna des Kreises Recklinghausen und herausragend seine Langzeituntersuchung zu Kammmolchen.



Abb. 1: Bernd von Bülow beim Molch-Fang 1996. Foto: privat.

Aber auch außerhalb der Herpetologie hat er Enormes geleistet. So hat er Wesentliches zur Erforschung der Kleinsäuger in Westfalen beigetragen. Weit über Deutschland hinaus bekannt sind aber vor allem auch seine Untersuchungen zum



extrem seltenen Ortolan, der früher auch noch im Kreis Recklinghausen recht gut verbreitet war und zu dem er die europäischen Fachkollegen 1996 von weit her einem Symposium eingeladen hatte.

Um den Naturschutz in seiner Heimat hat er sich außerordentlich verdient gemacht. Früher als viele andere hat er die Berücksichtigung des Naturschutzes angemahnt. Und er hat das auch tatkräftig umgesetzt. Dabei hat er auch die Zeichen der Zeit erkannt und stets konstruktiv genutzt. So hat er die Biologische Station Kreis Recklinghausen tatsächlich von der Planung und Entstehung an kontinuierlich begleitet. Seit der Gründung 1990 bis 2018 war Bernd von Bülow der erste Vorsitzende des Trägervereins der Station und seitdem ist er Ehrenmitglied desselben.



Abb. 2: Bernd von Bülow im Kreise von Mitarbeitern der neu gegründeten Biologischen Station Kreis Recklinghausen 1990. Foto: privat (von B. von Bülow).

Bernd von Bülow erhielt am 12.07.2019 als erster, die erst 2018 vom Kreistag ausgelobte Rolf-Abrahamsohn-Medaille. Rolf Abrahamsohn, geboren 1925 in Marl, ist Überlebender des Holocaust, verlor in jener Zeit aber seine gesamte Familie, engagierte sich zurückgekehrt nach Marl gegen das Vergessen und setzte sich zugleich für die Verständigung ein. Und hier ist es auch wichtig zu wissen, dass Bernd von Bülow, auch von den Ereignissen im Dritten Reich geprägt wurde. In der Kindheit flüchtete die Familie vor der Roten Armee und verlor ihre Heimat. Durchaus mittellos



und ohne Privilegien musste die Familien in Westdeutschland ihr Leben neu beginnen. Dennoch hegte er keine Ressentiments gegen diejenigen die heute in seiner Heimat leben und viel später, bei regelmäßigen Besuchen in seiner alten Heimat hat er zur deutsch-polnischen Verständigung beigetragen.



Abb. 3: Dr. Bernd von Bülow und seine Frau Monika gemeinsam mit Landrat Cay Süberkrüb auf dem Gelände der Biologischen Station Kreis Recklinghausen. In der Hand hält er die erste Rolf-Abrahamsohn-Medaille. Foto: Kreis Recklinghausen (Presseservice).

Der Kreistag stimmte dem Vorschlag der Verleihung der Medaille an Bernd von Bülow einstimmig und ohne Enthaltungen zu. Überreicht wurde die Medaille vom Landrat Cay Süberkrüb, der in seiner Laudatio das Engagement von Bülows für den Naturschutz und die Artenvielfalt seit über 50 Jahren hervorhob: „*Lieber Herr Dr. von Bülow, mit Ihrem Engagement tragen Sie maßgeblich zum Erhalt von Kleingewässern im Kreis Recklinghausen bei. Ein Weiher im Naturpark Hohe Mark trägt sogar inoffi-*



ziell Ihren Namen: Der „Bülow-Weiher“ ist Generationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Ehrenamtlichen der Biostation ein Begriff. Das ist auch Ausdruck der großen Wertschätzung für Ihre Arbeit für die Natur und mit den Menschen. Im Namen des Kreises Recklinghausen überreiche ich Ihnen heute die erste Rolf-Abrahamsohn-Medaille. Es macht mich stolz, dass wir diesen Moment gemeinsam erleben dürfen“, so der Landrat. Bernd von Bülow bedankte sich mit den Worten „Eine Medaille, die den Namen Rolf Abrahamsohn trägt und vom Kreistag gestiftet wurde, ist auch ein politischer Preis. Er verpflichtet uns, zum Wohl der Menschen tätig zu werden. Doch zugleich zeigt die Ehrung, dass der Naturschutz noch immer Interesse und Anerkennung findet. Klimaschutz ist zwar das Wort der Stunde, es ist aber übergreifend und zu allgemein; Artenschwund und Flächenschutz treffen unsere Arbeit besser. Wir drehen hier kleine Rädchen – aber mit Artenkenntnis: Nur was man kennt, kann man auch schützen!“ und vergaß auch nicht seine Frau einzubeziehen, ohne die er sich kaum hätte so engagieren können.

Der Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen freut sich über die ehrenvolle Auszeichnung seines langjährigen Mitarbeiters und gratuliert von ganzem Herzen.

Martin Schlüpmann

Stand der Online-Kartierung

Am 31.12.2019 umfasste unsere neue Datenerfassung (seit 2011) mehr als 27.000 Datensätze. Der Zuwachs seit 2018 lag bei ca. 5.000 Datensätzen, wobei sich dieser Zuwachs auf beide Online-Erfassungen erstmals gleichmäßig verteilt.

www.herpetofauna-nrw.de	14.858 Datensätze
nrw-observation.org	12.152 Datensätze
Summe:	27.010 Datensätze

Dazu kommen noch Daten der Biologischen Station im Kreis Wesel e. V., die Ende November 2019 bei uns eingereicht wurden, sowie Schlingnatter-Funde (zusammengestellt von Dr. Heiner Klinger aus Lennestadt) aus dem Sauerland, die noch nicht in der Datenbank integriert werden konnten. Das wird aber in den nächsten Wochen geschehen.

An der Validierung der Fundmeldungen von Amphibien und Reptilien in NRW beteiligen sich bislang Ulrich Haese, Martin Schlüpmann, Dr. Ulrich Schulte sowie einige Validatoren aus dem Ausland.



Der Datenbestand in nrw-observation.org am 31.12.2019:

Erdkröte	2.157	Ringelnatter/Ringeln.-Artengruppe	224
Grasfrosch	1.740	Barren-Ringelnatter	26
Waldeidechse	1.217	Buchstaben-Schmuckschildkröte	134
Bergmolch	701	Moorfrosch	133
Zauneidechse	674	Schlingnatter	118
Teichmolch	646	Kreuzotter	92
Kreuzkröte	522	Nördlicher Kammmolch	77
Blindschleiche	487	Geburtshelferkröte	60
Feuersalamander	419	Laubfrosch	54
Wasserfrosch unbest.	397	Gelbbauchunke	36
Seefrosch	122	Wechselkröte	36
Kleiner Wasserfrosch	112	Springfrosch	28
Teichfrosch	3	Knoblauchkröte	3
Mauereidechse	291	Weitere Exoten	24
Fadenmolch	233	Nicht bis zur Art bestimmte Taxa	71

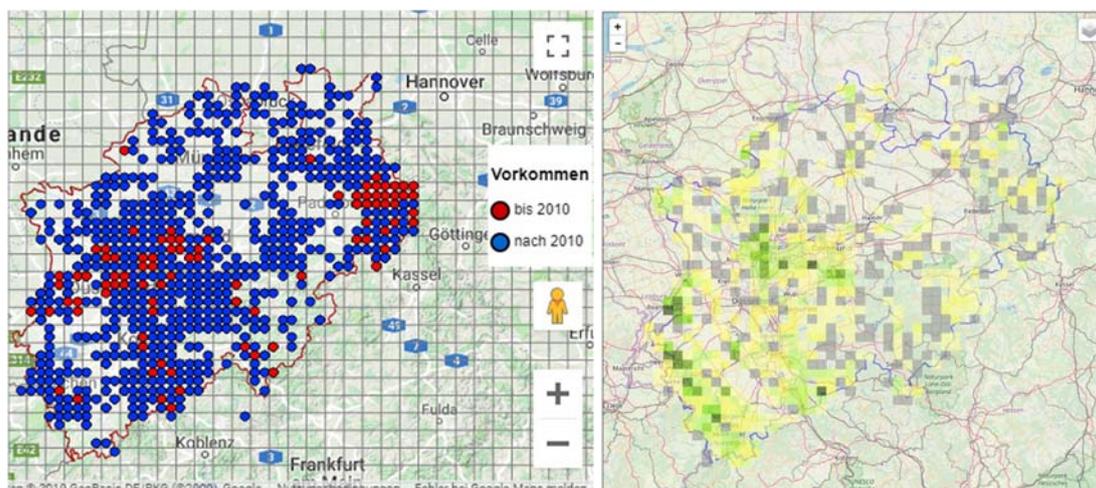


Abb. 1: Bearbeitungsstand (alle Amphibien und Reptilienarten) der Online-Kartierung über herpetofauna-nrw.de. / **Abb. 2:** Bearbeitungsstand (alle Amphibien und Reptilienarten) in Observation.org.

Der Arbeitskreis begrüßt die vertragliche Vereinbarung zwischen Observation.org und dem LWL-Museum für Naturkunde in Münster. Die Datenerfassung kann somit weiter professionalisiert werden, und es ist gewährleistet, dass die Daten stets auch in NRW gesichert werden. (MS)



Rückblick auf die 41. Jahrestagung des Arbeitskreises



Abb. 1: Das Plenum im Vortragsraum der NUA ist gut besetzt. Alle Fotos. Martin Schlüpmann

Die traditionelle Veranstaltung war unsere Jahrestagung am 3.11., die im 41. Jahr in der Natur- und Umweltakademie Nordrhein-Westfalen in Recklinghausen stattfand und an der mehr als 85 Personen teilnahmen. Dr. Andreas Kronshage erinnerte an den Ende März verstorbenen Dr. Dieter Glandt (17.10.1949–29.03.2019), der unseren Arbeitskreis von Beginn an begleitet hat.



Abb. 2: Arno Geiger



Abb. 3: Dr. Andreas Kronshage



Renate Freundt (Wesel) stellte Ergebnisse sechsjähriger Freiland-Forschungen (2010-2015) mit ihrem Mann Gerhard (†2016) an einer Zauneidechsen-Population im „Biotop Freundt“ vor. Thomas Niehoff (Ruhr-Universität Bochum) analysierte eine Population der Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*) eines Regenrückhaltebeckens in einer Agrarlandschaft bei Hopsten im Kreis Steinfurt.



Abb. 4: Renate Freundt



Abb. 5: Thomas Niehoff

Mara Kreimeier (Universität Münster Institut für Landschaftsökologie) zeigte, wie das Vorkommen von Reptilien in einer landwirtschaftlich geprägten Region von Habitatfragmentierung und dem Landschaftskontext beeinflusst wird. Martin Schlüpmann (Hagen) gab einen Bericht über die Tätigkeit des Arbeitskreises, zu den Online-Meldesystemen und zur Salamanderpest. Prof. Dr. Andreas Martens (PH Karlsruhe) war eingeladen, über den kanadischen Kalikokrebs zu berichten, der sich am Oberrhein ausbreitet und die Lebewelt der Kleingewässer bedroht (bitte beachten Sie dazu auch Rundbrief Nr. 52, März 2019). Ein erster Nachweis ist leider auch bereits aus NRW bekannt.



Abb. 6: Mara Kreimeier



Abb. 7: Prof. Dr. Andreas Martens



Elmar Schmidt (Biologische Station Leverkusen/Köln) berichtete über den Artenschutz für die Wechselkröte in Köln. Dr. Burkhard Beinlich (Landschaftsstation im Kreis Höxter) fragte, wer oder was für die rückläufigen Amphibienbestände im Kreis Höxter verantwortlich ist? Lena Bleibaum (Wald und Holz NRW) organisiert das "Tuff-LIFE"-Projekt „Lebensraum aus Wasser und Kalk“, dessen Leitart der Feuersalamander ist. Auch einige Kurzbeiträge der Teilnehmer wurden einbezogen: Dr. Ulrich Schulte berichtete über das F&E-Projekt „Methoden der Baufeldfreimachung in Reptilienhabitaten, Landhabitaten von Amphibien und Habitaten der Haselmaus“. Guido Weber warf Fragen zur Phänologie der Mauereidechse auf. Thomas Kampschulte zeigte „Blindschleichen auf Schmusekurs“. Bernd Finke stellte an-hand von Fotos die Frage „Was für eine tote Echse ist das?“ und Arno Geiger und Andreas Kronshage referierten den Einsatz von Artenschutzspürhunden. (MS)



Abb. 8: Elmar Schmidt



Abb. 9: Dr. Burkhard Beinlich



Abb. 10: Lena Bleibaum



Abb. 11: Guido Weber



Quiz 2019

Schließlich wurde auch ein Quiz veranstaltet, das Thomas Mutz vorbereitet hatte, und bei dem auch vier Buchpreise verliehen wurden. Für die diejenigen, die sich selbst testen wollen geben wir es hier nochmals wieder.

Viel Spaß!



Abb.12: Thomas Mutz stellte die kniffligen Fragen

Fragen

- 1 Im eigentlich reptilienarmen Deutschland gibt es relativ viele Schlangenarten. Neben den Arten, die recht flächig vorkommen, gibt es auch einige Arten, die nur ganz lokal (reliktartig oder an ihrem äußersten Verbreitungsrand) vorkommen. Um welche Arten (gesucht wird der aktuelle lateinische Name!) handelt es sich dabei und in welchem Bundesland haben sie ihr aktuelles Verbreitungsgebiet?

_____/ _____
_____/ _____
_____/ _____

- 2 Welche dieser Arten kommt/kommen natürlicherweise nicht in NRW vor?

- Wechselkröte Westliche Smaragdeidechse Springfrosch Ringelnatter
 Gelbbauchunke Seefrosch



- 3 Das Foto zeigt einen ...

- Seefrosch Kleinen Wasserfrosch Teichfrosch



4 Welche dieser Arten fehlten auch historisch immer schon im zentralen Münsterland, dem Kernbereich der Westfälischen Bucht?

- Schlingnatter Ringelnatter Kreuzotter Bergmolch
 Fadenmolch Moorfrosch Springfrosch

5 In welchem wichtigen Punkt der Biologie und Phänologie unterscheiden sich die Populationen des Feuersalamanders im Flachland der Westfälischen Bucht wie unter anderem in den Baumbergen und im Teutoburger Wald von den Populationen in den Mittelgebirgsregionen von Sauer- und Süderbergland?

- Die FS im Tiefland graben sich zur Überwinterung im Sandboden ein, die im Bergland suchen Hohlräume im Untergrund auf.
 Die FS im Tiefland fressen bevorzugt Nacktschnecken, die im Bergland Regenwürmer
 Die FS im Tiefland setzen bereits im Herbst erste Larven in den Fortpflanzungsgewässern ab

6 Für welche Art wurde fälschlicherweise, verursacht durch eine wissenschaftliche Manipulation, noch ein neu entdecktes Vorkommen in Deutschland vor rund 20 Jahren angegeben? (deutscher und lateinischer Name!)

7 **A:** Was wollte der zu Anfang des 20. Jahrhunderts weltbekannte Wiener Zoologe Paul Kammerer mit seinen Experimenten an Amphibien letztlich beweisen?

B: Und an welcher auch in NRW vorkommenden Art wurden dann schlussendlich Manipulationen entdeckt, die in der Folgezeit zum gesellschaftlichen Scheitern von Paul Kammerer und zu seinem Selbstmord führten?

C: Wie wurde seine einzige im Jahr 1907 geborene Tochter mit erstem Namen genannt? (Hierzu ein kleiner Tipp: diesen Namen trägt auch eine bekannte Gattung aus der Herpetologie!)

8 Bei welcher in Deutschland vorkommenden Schlangenart haben die ganz jungen Tiere eine sehr auffällige rote Bauchseite?



9 In NRW gibt es bekanntlich 13 Froschlurcharten, wenn der Teichfrosch als eine eigenständige Art aufgefasst und dazu gezählt wird.

A: Wie viele von diesen Arten haben Larvenstadien, in denen ein sogenanntes Spiraculum auf der linken Körperseite der Larven ausgebildet wird?

- 5 7 9 11 13

B: Wie ist der wissenschaftliche Name des Atemlochs?

- Spiritus foraminis Aut foraminis
 Spiraculum Exanimationes incidamus

10 Die drei in NRW vorkommenden und nahe verwandten Braunfroscharten sind nicht immer einfach auseinanderzuhalten. Welche von den drei genannten Merkmalsgruppen gilt als am unzuverlässigsten und sollte unbedingt in jeden Fall nur in Kombination mit anderen Merkmalen zur Bestimmung der Arten genutzt werden?

- Morphologie Färbung Paarungsrufe

Antworten

- 1 *Zamenis longissimus* / Hessen und Bayern (3 Punkte)
Natrix tessellata / Rheinland-Pfalz (2 Punkte)
Vipera aspis / Baden-Württemberg (2 Punkte)
- 2 Westliche Smaragdeidechse (1 Punkt)
- 3 Teichfrosch (1 Punkt)
- 4 Schlingnatter, Fadenmolch, Springfrosch (3 Punkte)
- 5 Die FS im Tiefland setzen bereits im Herbst erste Larven in den Fortpflanzungsgewässern ab (1 Punkt)
- 6 Kroatische Gebirgseidechse, *Iberolacerta horvathi* (2 Punkte), alter Name: *Lacerta horvati* (1,5 Punkte)
- 7 A: Vererbung erworbener Eigenschaften/Lamarckismus (1 Punkt)
B: Geburtshelferkröte (*Alytes obstetricans*) (1 Punkt)
C: Lacerta Maria Kammerer (1 Punkt)
- 8 Schlingnatter (1 Punkt)
- 9 A: 13-2 (*Alytes* und *Bombina* haben Spiraculum auf Bauchseite) = 11 (1 Punkt)
B: Spiraculum (1 Punkt)

Insgesamt waren somit maximal 22 Punkte möglich.



Bergmolch-Tagung in Linz

Vom 23. bis 24.11. fand auf Einladung der Österreichischen Gesellschaft für Herpetologie (ÖGH) die Tagung zur Lurchart des Jahres 2019 der AG Feldherpetologie und Artenschutz der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) im Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz statt. Bei den österreichischen Kolleginnen und Kollegen aus Österreich dürfen wir uns herzlich für die gelungene Tagung bedanken. Mit zwei Vorträgen beteiligte sich auch der Arbeitskreis. Programm und Kurzfassungen der Vorträge sind online abrufbar:

http://feldherpetologie.de/2019-11-09_programmheft_a5_final_farbe24/



Auch das bot die Tagung: Ein Bergmolch als Zuckerguss auf einem Kuchen. Foto: Martin Schlüpmann.

Reptilienart des Jahres 2020

Auf der Fachtagung der AG Feldherpetologie und Artenschutz der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) zur Lurchart des Jahres 2019, in Linz, Österreich, wurde am 23.11. auch die Reptilienart des Jahres 2020 offiziell



bekanntgegeben. Die Zauneidechse, *Lacerta agilis*, wird ein Jahr lang im Mittelpunkt des fachlichen und öffentlichen Interesses stehen.



Die Reptilienart des Jahres 2020 wurde im Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz öffentlich bekanntgegeben. Von links nach rechts: Peter Pogoda (AG Feldherpetologie und Artenschutz), Richard Podloucky (Sprecher der AG Feldherpetologie und Artenschutz), Ute Nüsken (Verein AURING, Autorin der Kinderbroschüre zur Zauneidechse) und Axel Kwet (DGHT-Geschäftsstelle). Peter Pogoda hält eine Flasche Wein der Weingärtnergenossenschaft Metzgingen-Neuhausen, die ein eigens kreiertes Weißweincuvée aus regionaler Erzeugung und in Bio-Qualität herausgegeben hat (je verkaufter Flasche geht 1 € für die Naturschutzarbeit an die DGHT). Foto: Martin Schlüpmann

Wolbecker Tiergarten

Im Projekt der Akademie für ökologische Landesforschung zur Erforschung des Naturschutz- und FFH-Gebietes Wolbecker Tiergarten arbeitet Thomas Mutz mit. Der Wollbecker Tiergarten ist u. a. für sein großes, isoliertes Feuersalamander-Vorkommen bekannt. Bei Kontrollen im Jahr 2019 war es selbst nach den Regenfällen im Herbst/Winter so trocken, dass Gräben, Bombenrichter und andere Oberflächengewässer kein Wasser führten und Larven nicht zu finden waren. Die Untersuchungen werden fortgesetzt.



Suchhunde

Viele für den Natur- und Artenschutz bedeutende Tierarten sind schwer auffindbar. Das gilt besonders auch für viele Arten aus der Herpetofauna. Suchhunde zum Aufspüren von Reptilien und Amphibien werden daher immer häufiger und mit sehr großem Erfolg eingesetzt. Auch bei professionellen Artenschutzvorhaben kann der Einsatz solcher ausgebildeter Hunde den Erfolg eines Vorhabens gewährleisten. Der Arbeitskreis unterstützt solche Bestrebungen, empfiehlt aber ein fachgerechtes Vorgehen. Das fängt bereits mit einer qualifizierten Ausbildung der Hunde voraus. Um von den Erfahrungen anderer Hundeführer zu profitieren und Enttäuschungen und Fehler zu vermeiden, sei hier auch auf einen eigenen Fachverband verwiesen:

Wildlife Detection Dogs e. V. (mit Sitz in 74867 Neunkirchen)

Postadresse: Immenkorv 19, 24582 Bordesholm

<https://www.wildlifedetectiondogs.org/>

Zu beachten ist zudem, dass auch Hunde zur Verbreitung von Krankheiten wie der Salamanderpest beitragen können. Daher sind bei Standortwechseln nicht nur das Schuhwerk, sondern auch die Pfoten des Hundes mit 70% Alkohol zu desinfizieren. Nicht zu vergessen ist, dass vor Ausbildung oder Einsatz jeweils ein entsprechender Antrag auf Erteilung einer Befreiung gem. § 67 Bundesnaturschutzgesetz zum Betreten von geschützten Gebieten und gem. Bundesartenschutzverordnung zur Beeinträchtigung von geschützten Tieren bei der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde zu stellen ist. (MS)

Literatur

Arbeitstagung für den Einsatz von Hunden zum Artnachweis. 22./23. Oktober 2016 in Ließen (Land Brandenburg). Tagungsband unter <https://www.wildlifedetectiondogs.org/wp-content/uploads/2017/10/Tagungsband.pdf>

1. Wildlife Detection Dog Workshop within the 11th International Conference on Behaviour, Physiology, and Genetics of Wildlife on the 7 th October at the Leibniz Institute for Zoo and Wildlife Research in Berlin. <https://www.wildlifedetectiondogs.org/wp-content/uploads/2017/10/Tagungsband-IZW-2017.pdf>

Beebe, S. C.; Howell, T.; Bennett, P. C. (2016): Scent Detection Dogs in Conservation Settings: A Review of Scientific Literature Regarding Their Selection. – *Frontiers in Veterinary Science* 3(1) <https://doi.org/10.3389/fvets.2016.00096>.

Wildlife Detection Dogs e. V. (2017): Hunde assistieren im Naturschutz und in der Wildtierforschung. – *Ökojagd aktuell* 21 (1): 66-67.



Veröffentlichungen zur Herpetofauna von Nordrhein-Westfalen 2019 (Auswahl)

- Adorf, L.; Czukwinsky, J.; Grünhage, V. M., Keller, C.; Schütz, H.-U. (2019): Ringelnattern in den Rieselfeldern 2018. – Jahresbericht 2018 der Biologischen Station „Rieselfelder Münster“ 21: 58–64.
- Bender, B. (2019): Kältetod im Gartenteich. – elaphe 3/2019: 74.
- Bender, B.; Wagner, S. (2019): AG Amphibien und Reptilien. – 56. Bericht des Naturwissenschaftlichen Vereins für Bielefeld und Umgebung e. V. über die Jahre 2017 und 2018: 234–240.
- Geiger, A.; Kronshage A.; Franke-Köhler M. (2019): Schnüffeln für den Artenschutz. Spürhunde suchen und finden Knoblauchkröten. – Natur in NRW 44 (3): 28–29.
- Grosse, W.-R. (2019): Berichtigung zum Beitrag: Grosse, W.-R. (2018): Ein Fadenmolch aus Barntrup/Nordrhein-Westfalen und etwas Taxonomie. Rana 19: 119-126. – Rana 20: 135.
- Hain, C. (2019): Beobachtungen an allochthonen Mauereidechsen im Landschaftspark Duisburg Nord. – Die Eidechse 30 (1): 17–20.
- Härtling, C.; Höppner, C.; Beckers, B. (2019): LIFE BOVAR: ein neues LIFE-Projekt zum Schutz der Gelbbauchunke im Kreis Soest. – ABU-Info 41/42: 56–59.
- Keil, P.; Buch, C.; Dyczmans, N.; Heßeln, K.; Kowallik, C.; Müller, S.; Rautenberg, T.; Schlüpmann, M.; Niehuis, V. (2019): Bericht für das Jahr 2018. – Jahresberichte der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet 16: 1–124. Und online im Internet: URL: <https://www.bswr.de/service/jahresberichte/index.php>
- Kronshage, A.; Geiger, A.; Schlüpmann, M. (2019): Dieter Glandt (17. Oktober 1949 – 29. März 2019). – Elaphe 6/2019: 94–96.
- Kuhne, L. (2019): Bergmolchschatz an Straßen. – elaphe 4/2019: 32–38.
- Mutz, T. (2019): Eine zweite Analyse der Wasserfroschbestände (*Pelophylax* sp.) im südlichen Teil der Rieselfelder Münster (Naturerlebnisgebiet) im Jahr 2018. – Jahresbericht 2018 der Biologischen Station „Rieselfelder Münster“ 21: 65–89.
- Oelinger, S. (2019): Froschregen ist in Wahrheit „Erdkrötenregen“. NABU rettet hunderte kleine Erdkröten in Budberg. – Naturspiegel. Das Magazin für Natur und Umwelt am Niederrhein 115 (4/19): 10.
- Schlüpmann, M. (2019): Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen. – Jahresbericht 2018. – Rana 20: 150–156.
- Schlüpmann, M. (2019): 63 Modell einer Kreuzkröte. In: Grütter, H. T.; Stottrop, U. (Hrsg.): Mensch und Tier im Revier. – Essen (Klartext-Verlag): 168–169, 288.
- Schlüpmann, M.; Schulz, V. (2019): Was haben Wildschweine und Salamander gemein? – Schutzgemeinschaft Deutscher Wald. Aktuelles aus NRW 3/2019: 5–6.
- Schlüpmann, M.; Bliesener, J.; Bodingbauer, S.; Specht, D. (2019): Beiträge zur Habitatwahl und räumlichen Einnischung des Bergmolches. S. 13–14 in AG Feldherpetologie und Artenschutz/Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (Hrsg.): Verbreitung, Ökologie und Schutz des Bergmolches (*Ichthyosaura alpestris*). Lurch des Jahres 2019. – Internationale Fachtagung zum Bergmolch am 23. und 24.11.2010 in Linz/Oberösterreich.
- Schlüpmann, M.; Dalbeck, L.; Düssel-Siebert, H.; Feldmeier, S.; Lötters, S.; Guschal, M.; Kirst, K.; Ohlhoff, D.; Preißler, K.; Sabino-Pinto, J.; Schulz, V.; Steinfartz, S.; Vences, M.; Wagner, N.; Wegge, J.; Veith, M. (2019): Die Salamanderpest breitet sich aus – auch ein Thema für den Bergmolch. S. 17 in AG Feldherpetologie und Artenschutz/Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde e. V. (Hrsg.): Verbreitung, Ökologie und Schutz des Bergmolches (*Ichthyosaura alpestris*). Lurch des Jahres 2019. – Internationale Fachtagung zum Bergmolch am 23. und 24.11.2010 in Linz/Oberösterreich.



Von Bülow, B.; Kupfer, A. (2019): Monitoring population dynamics and survival of Northern Crested Newts (*Triturus cristatus*) for 19 years at a pond in Central Europe. – Salamandra 55 (2): 97–102.

Wagner, Wagner, N., Schulz, V., Steinfartz, S., Reinhardt, T., Vences, M., Lötters, S., Dalbeck, L., Düssel–Siebert, H., Guschal, M., Kirst, K., Ohlhoff, D., Wegge, J. & Veith, M. (2019): Aktuelle Erkenntnisse zum Status der Salamanderpest in Deutschland. – Natur und Landschaft, 94: 463–471.

Workshop zu Pionierarten im Artenschutz

Der Artenschutz stößt bei der Kreuzkröte aufgrund der besonderen Ökologie zunehmend auf besondere Probleme. Die bestehenden Regelungen bieten oft nur scheinbar einen strengen Schutz, erweisen sich aber im Konkreten oft sogar als kontraproduktiv. Bei einem Treffen der Ruhrgebietsstädte, der Emschergenossenschaft und der Biologischen Stationen Westliches und Östliches Ruhrgebiet hat Gunnar Jacobs von der Emschergenossenschaft ein Positionspapier angeregt. Eine Tagung zur Kreuzkröte mit Workshop, die die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet am 03.03.2020 (siehe S. 3) unter Beteiligung des Arbeitskreises in der Natur- und Umweltakademie veranstaltet, wird die besondere Problematik thematisieren. (MS)

Impressum

Rundbriefe zur Herpetofauna von NRW Nr. 54 – Januar 2020 Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen

Herausgeber: Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen – eine Projektgruppe der Akademie für ökologische Landesforschung e. V.

Redaktion, Texte und Layout: Martin Schlüpmann, Hierseier Weg 18, 58119 Hagen

Fotos: Presseservice des Kreises Recklinghausen (Titel, S. 7), Fotos aus dem Besitz von Bernd von Bülow (S. 5, 6), Martin Schlüpmann (S. 10, 11, 12, 13, 16, 17)

Scans: Martin Schlüpmann (S. 9)

E-Mail: herpetofauna@ish.de

Internet: <http://www.herpetofauna-nrw.de>

